

Das dar-
mit das
wolgera-
ebene zur-
weisen.

ben/ dieselbige jekunder auch in die fünffte Figur/ auff die am allerersten geriffene / noch vnterminirte blinde Lini sehen/ vnd also bey Ω . solche abschneiden/ terminieren, alsdann ein schwarze Lini von Π . bis in Ω . herauß ziehen/ eben also muß man in der vierdten Figur die 12. Ruten lange Lini von σ . gegen ν . mit dem andern ganz glatten Zirkel nehmen/ dieselbige weite aber in der fünfften Figur auff die ander geriffene blinde Lini sehen / so wird es bey Ω . abschneiden / alsdann von Π . bis in Ω . ein schwarze terminirte Lini gezogen. Eben auff dise weiß/ so muß man das Eck ν . bey der vierdten Figur auch obangehörter massen abtragen/dann wann der erste eingestrichene Zirkel/mit seinem glatten Fuß bey der fünfften Figur/ in den Puncten Ω . gestellt / hernach von κ . gegen ω . herumber/ ein blindes Böglin geriffen/ bey der vierdten Figur des Böglins weite / von e . gegen m . mit dem andern Zirkel genommen/ dieselbige weite aber jekunder in die fünffte Figur von κ . gegen ω . herüber gesetzt / alsdann vom Eck Ω . über den jungst gemachten Puncten ω . ein blinde Lini gezogen gegen g . dieselbige hernach mit den (von ν . gegen ω . in der vierdten Figur) bewusten 10. Ruten terminiert, vnd von Ω . bis in g . ein schwarze Lini geriffen wird. So bekompt man eben das in der vierdten von σ . gegen ν . vnd ω . Jekunder aber in der fünfften Figur / das von Π . gegen Ω . vnd g . herab lauffende Eck/ also seynd durch hilff dises Böglins solche jetzt beschribene beede Eck der vierdten vnd fünfften Figur/ sowohlen in dero proportionen, als nicht weniger auch in den mensuren, vnd Innhalt / einander ähnlich/ vnd ganz gleich worden / gleicherweiß so wird mit denen in der vierdten Figur mit p . vnd q . bezeicheten Ecken / vnd dieselbige alsdann in die fünffte Figur bey f . I. hinab getragen / auch verfahren. Dieweil aber das noch überige Eck R . daroben / in der vierdten Figur in etwas kleineres Böglin hat/ derowegen auch eben in derselbigen größe / so muß dergleichen Böglin auch in die fünffte Figur zu Z . alsdann herunder getragen/ allda dann sein Eröffnung/ zu observieren / beneben die länge der Linien terminiert, vnd der Gebir nach (massen sie dann hieoben in der vierdten Figur seynd gefunden worden) abgeschnitten werden. Vnd auff dise Manier/ durch hilff der Böglin/ so können alle vnd jede eckete Figuren/ in solcher vorhabenden größe/ oder aber noch mehrer ergrößert/ wie nicht weniger auch verkleinert werden. Dann wann man die fünffte Figur/ vmb den halben Theil hätte kleiner haben wollen/ so wäre man zwar mit dem hievornen erwöhten Proceß der Böglin fortgefahren/ jedoch den Masstab vmb den halben Theil verkleinert / vnd nach demselbigen Masstab / alle Linien terminiert, damit das Werck alsdann bey allen vnd jeden proportionen abgeschnitten / vnd verkleinert/ hernach aber nur vmb den halben Theil diser größe erfunden werde. Gleiche meinung so hat es auch mit dem ergrößern/ daß wann alsdann der Masstab bey der fünfften Figur doppelt so groß (als jener bey der vierdten Figur dann gewesen ist) gestellt wurde / so mußte ja das abtragen hernach noch einmahl so groß herauß kommen/ der Liebhaber wird in der übung noch vil mehr Nutzbarkeiten finden.

Die sechste
Figur.

Beschreibung der sechsten Figur/ Oder ein Calculation den Innhalt einer Holz- marcken zuberechnen.

Calculati-
on wie ein
Holzmar-
cken zube-
rechnen.

Wiewolen hievornen bey der andern Figur / die Calculation vnd Aufrechnung der Regular Sternschangen / auch wievil Quader oder der flach gevierten Werckschuch in demselbigen Situm gefunden (daselbsten es aber von wegen ihrer just Winkelrechten Ecken gar ringfertig ist hergegangen gewesen) zur gnüge ist tractiert worden/ so will gleichwol auch nöthig sein/ anjeko zwar/ aber eben auch auff dieselbige weiß/ jedoch hieuzugegen / ein Irregular Werck/ welches vmb etwas mühesamers seyn wird fürzutragen. Wir wollen demnach nur gleich den hieoben auffgeriffenen Situm bey der sechsten Figur/ die Holzmarck / gleicherweiß mit dem Winkelhacken aufwincklen / alsdann hernachfolgender Gestalt/ berechnen.

Man suche demnach als hievornen bey der andern Figur ist gemelt worden / mit dem Winkelhacken/ wievil sowolen der ganzen/ als auch der halben Feldungen in diser sechsten Figur stehn können/ derselben sich nun 11. befinden. Nembliche das ganze Feld

Ω . Ist 8. Ruten breit / vnd 21. Ruten lang - - } miteinander multipliciert.		Ruten.
<hr style="border: 0.5px solid black;"/> 168. Ruten/ das ist sein ganzer Innhalt/ so hiemit völlig gesetzt wird - - -		168. —
Ω . Ist 8. Ruten breit/ vnd 12. Ruten lang - - } miteinander multipliciert.		
<hr style="border: 0.5px solid black;"/> 96. Ruten/ sein ganzer Innhalt/ so auch völlig zusehen ist - - -		96. —
		Π . Ist 3.